

Sozialpsychiatrie zwischen Erwartungen und Möglichkeiten

Umfrageergebnisse (N = 43)



@ Adobe Stock

Teilnehmende Kreise und kreisfreie Städte

N = 43 vollständige Datensätze

Wie viele der Kreise / kreisfreien Städte haben **einmal oder mehrfach** an der Befragung teilgenommen?)

- **Einmal:** 21 Kreise / kreisfreie Städte
- **Mehrfach:** 22 Kreise / kreisfreie Städte

Gibt es in Ihrem SpDi ein
Gewaltschutzkonzept?

Ja:	34,88 %
Nein:	55,81 %
Weiß ich nicht:	9,30 %

Gibt es in Ihrem SpDi **Richtlinien zum**
Umgang mit besonders
herausfordernden Klienten?

Ja:	39,53 %
Nein:	55,81 %
Weiß ich nicht:	4,65 %

Gibt es in Ihrer Gebietskörperschaft regelhaft Hilfeplankonferenzen für diese Personengruppe?

Wenn ja, wie sind diese besetzt? (Mehrfachauswahl)

Fachkräfte: 37,21 %

Betroffene: 18,60 %

Angehörige: 6,98 %

Kostenträger: 23,26 %

JA

37,21 %

Werden in Ihrem Dienst Schulungen für den Umgang mit Personen mit besonders herausforderndem Verhalten angeboten?

Nein
18,6 %

Ja und zwar: (81,4 %)

- Deeskalationstraining
- Selbstverteidigungskurse / Krav Maga
- Training Gewaltfreie Kommunikation
- Training gemeinsam mit der Ordnungsbehörde / Polizei
- Schulung Kontrollierter Umgang mit Gewalt und Aggression (KUGA)
- Von den Trägern organisierte Schulungen

Wenn ja:

1. Erstkontakte und besondere Risikolagen:

- Bei neuen Klienten
- Bei Hinweisen auf Gewaltbereitschaft
- In akuten Krisensituationen

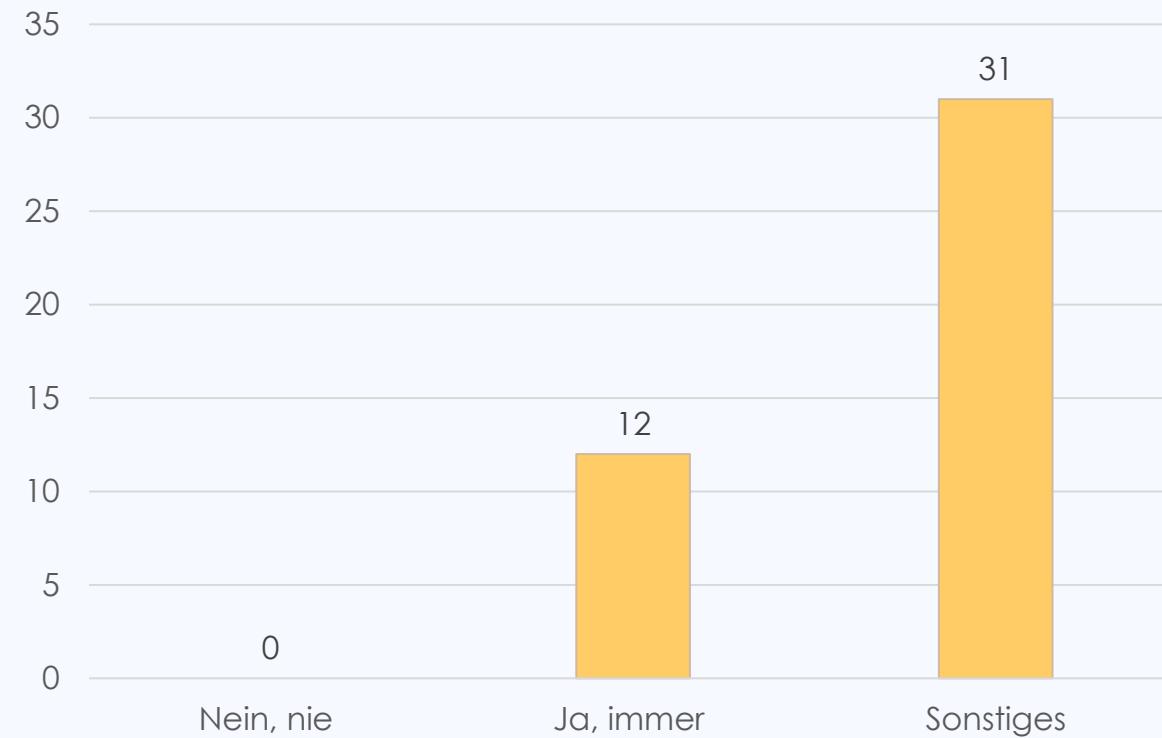
2. Komplexe oder belastende Lebenssituationen:

- Bei bekannten Multiproblemlagen im Haushalt (v.a. bei mehreren Personen)
- Bei Personen ohne familiäre / soziale Unterstützung
- Bei Personen mit Suchterkrankung oder Demenz

3. Fachliche und organisatorische Gründe:

- Nach ärztlichem Bedarf
- Nach Meldungsinhalt oder Einschätzung der Mitarbeitenden
- Nach Personalverfügbarkeit

Führen Sie Hausbesuche zu zweit durch?



Welche Schutzmaßnahmen gibt es in Ihrem SpDi?

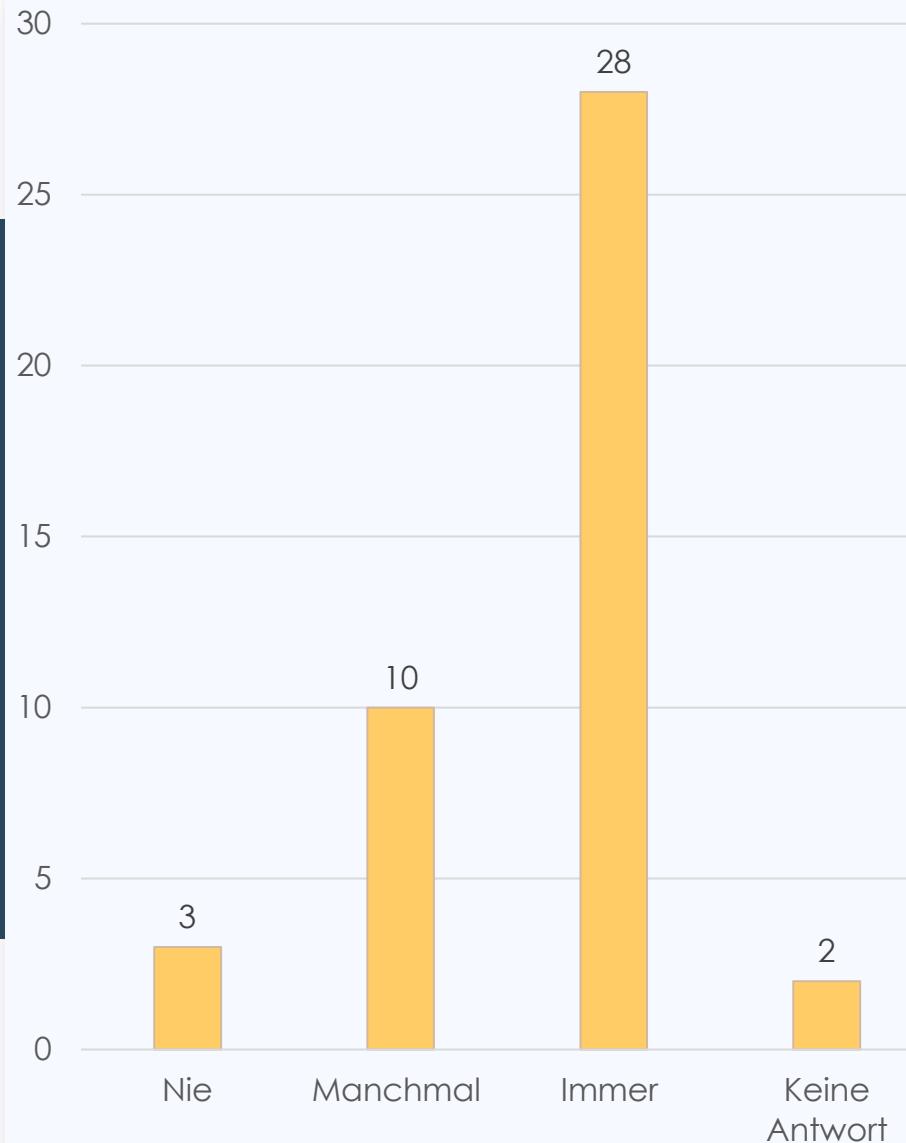
Schutzweste	4,65 %
Alarmsystem im Büro	46,51 %
Alarmsystem für Außendienst	11,63 %
Einsehbarer Kalender für Hausbesuche	74,42 %
Keine Maßnahmen vorhanden	13,95 %
Sonstiges	39,53 %

Sonstiges:

- Diensthandy
- Persönliche Absprache
- Kamera & Gegensprechanlage an der verschlossenen Eingangstür
- Fluchttüren
- Schrillalarm / Taschenalarm
- Begleitung durch Ordnungsamt / Polizei
- Persönliche Schutzausrüstung
- Wöchentliche Gewaltabfrage im Team

Welche der folgenden Situationen haben sie oder ein Mitarbeiter ihres SpDi's in den letzten zwei Jahren erlebt? Mehrfachauswahl





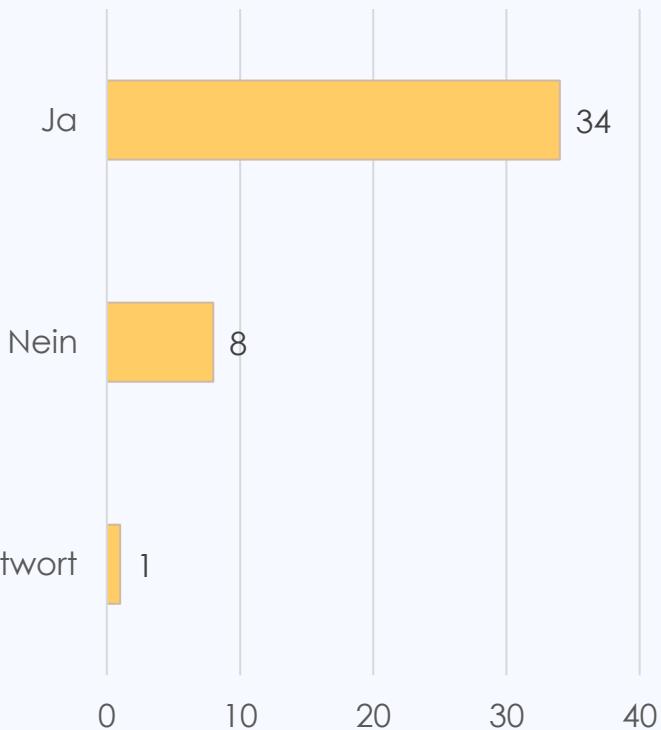
**Erfassen Sie in Ihrem Dienst
besondere Vorkommnisse?**

Wie gehen Sie damit um, wenn es zu einem Übergriff kommt?

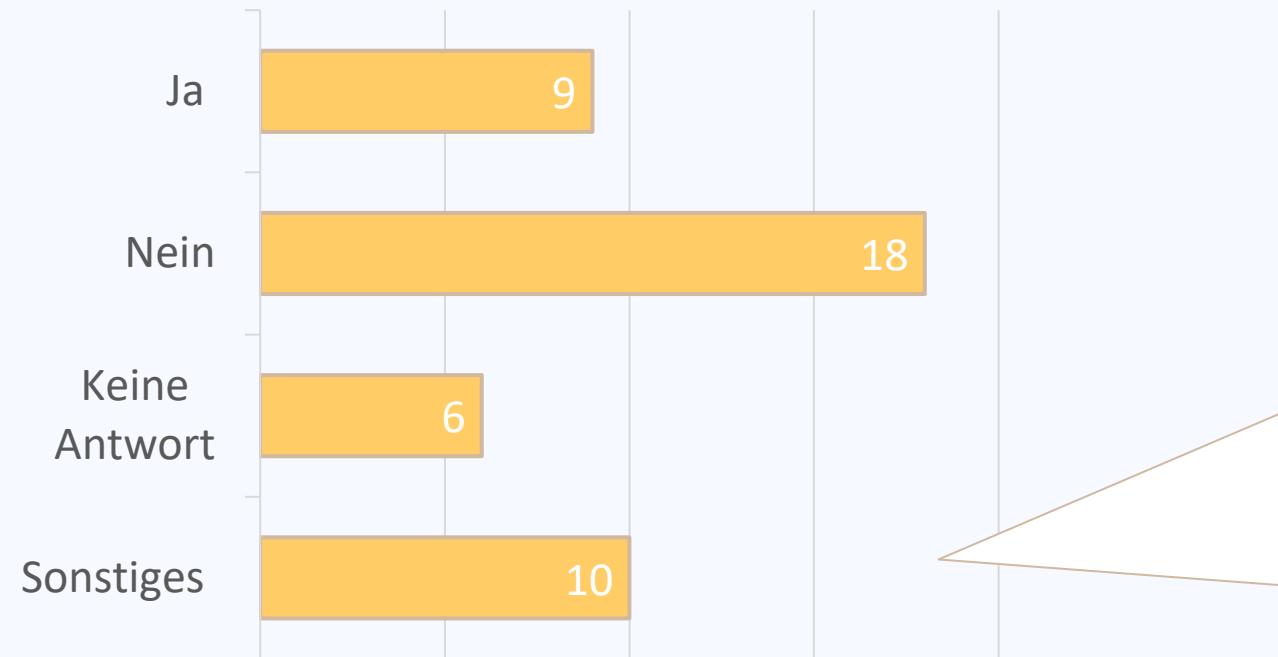
- Supervision / Intervision
- Sozialpädagogische und psychologische Unterstützungsangebote
- Meldung von Dienstunfällen & Gefährdungen an die Personalabteilung / Fachkraft für Arbeitssicherheit / Berufsgenossenschaft & Kette e. V. (inklusive Nutzung des Erhebungsbogen der BG & Eintrag im Verbands- und Verletztenbuch)
- Regelmäßige Besprechung von Kriseninterventionen im Team
- Teilnahme an Fortbildungen
- Kontinuierliche Anpassung des Konzept- und Standardpapiers für den SpDi
- Hausverbot / Strafanzeige
- Sicherheitscheck / Security-Einbindung bei Folgeterminen / Schutzraum
- Zusammenarbeit mit PeRiskoP
- ggf. Überlastungsanzeige stellen

Gemeindepsychiatrischer Verbund (GPV)

Existiert in Ihrer
Gebietskörperschaft aktuell ein
„gemeindepsychiatrischer
Verbund“ (GPV)?



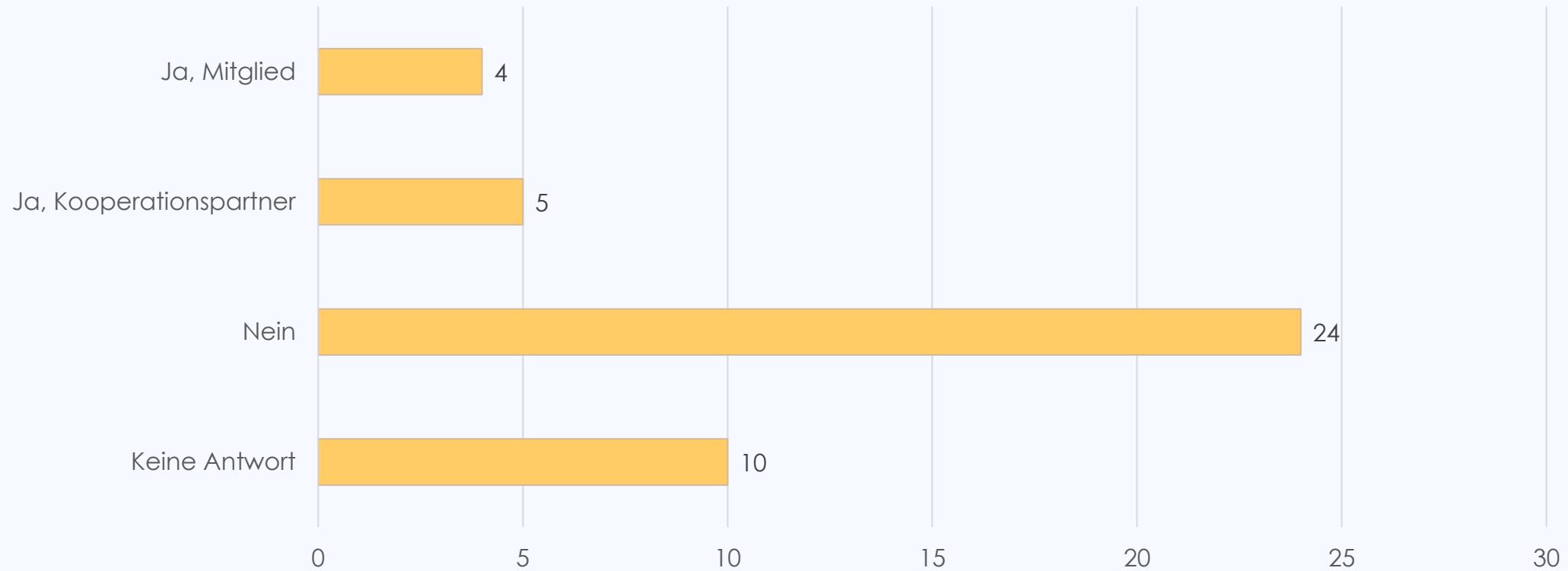
Konnten Sie eine „Versorgungsverpflichtung“ in der Kooperationsvereinbarung Ihres GPVs realisieren?



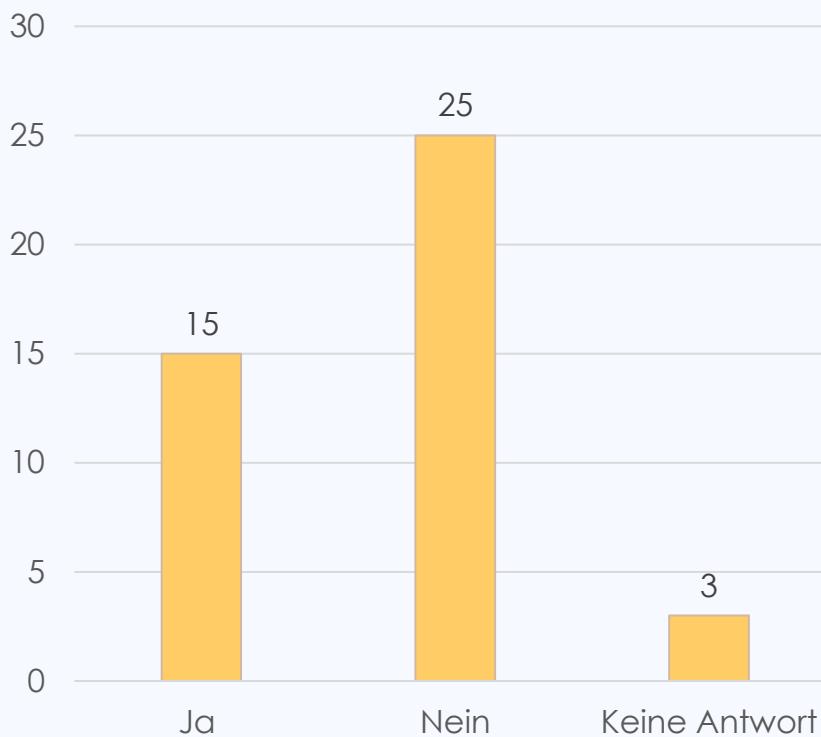
Sonstiges:

- Weiß ich nicht
- Zum großen Teil, aber nicht allumfänglich
- Nicht für Mitarbeitende, nur für Betroffene
- Im Prozess
- Gemeinsame Verantwortung für die Region, aber keine Verpflichtung
- Es gibt eine an Versorgungslücken arbeitende PSAG mit allen Trägern der Versorgungsregion

Ist die Forensik Kooperationspartner bzw. Mitglied im gemeindepsychiatrischen Verbund?



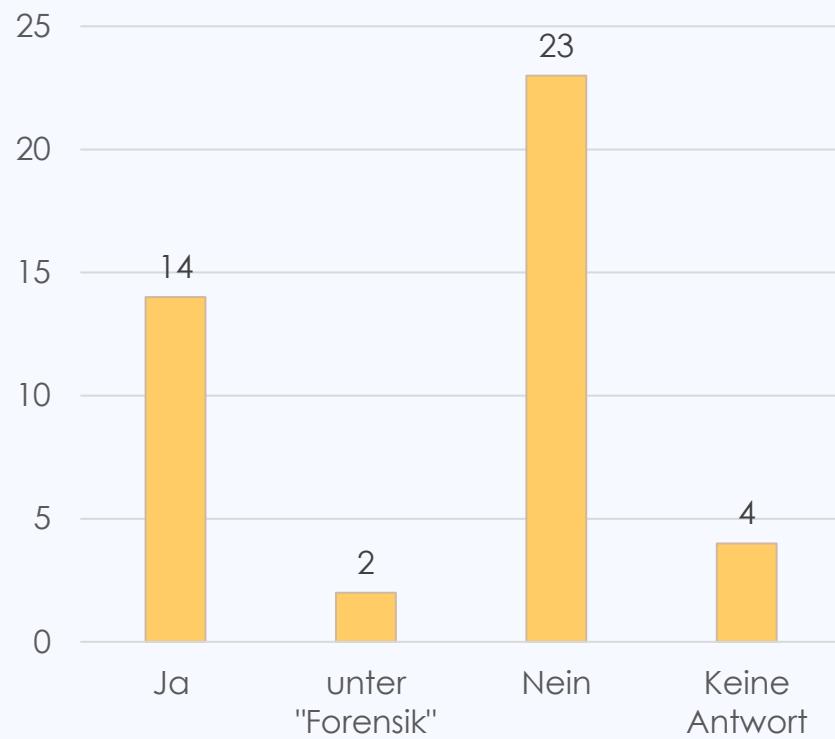
**Gibt es in Ihrer Gebietskörperschaft
Angebote für forensische
Patient:innen?**



Wenn ja, beschreiben Sie dieses Angebot kurz.

- Örtliche forensische Ambulanz / forensische Klinik mit forensischer Nachsorgeambulanz
- Ambulant Betreutes Wohnen versch. Träger
- Kriseninterventions-, Beratungs- und Begleitungs- möglichkeit im SpDi (Sozialpsychiatrische Ambulanz)
- Entlassungsmanagement
- Stationäre Behandlungsplätze (Therapiezentrum)
- Stationär betreutes Wohnen für dauerbeurlaubte Patienten aus dem Maßregelvollzug

Haben Sie im SpDi oder in Ihrer Gebietskörperschaft spezielle „Angebote“ für die Zielgruppe der Personen mit komplexem Hilfebedarf / mit herausfordernden Verhalten?



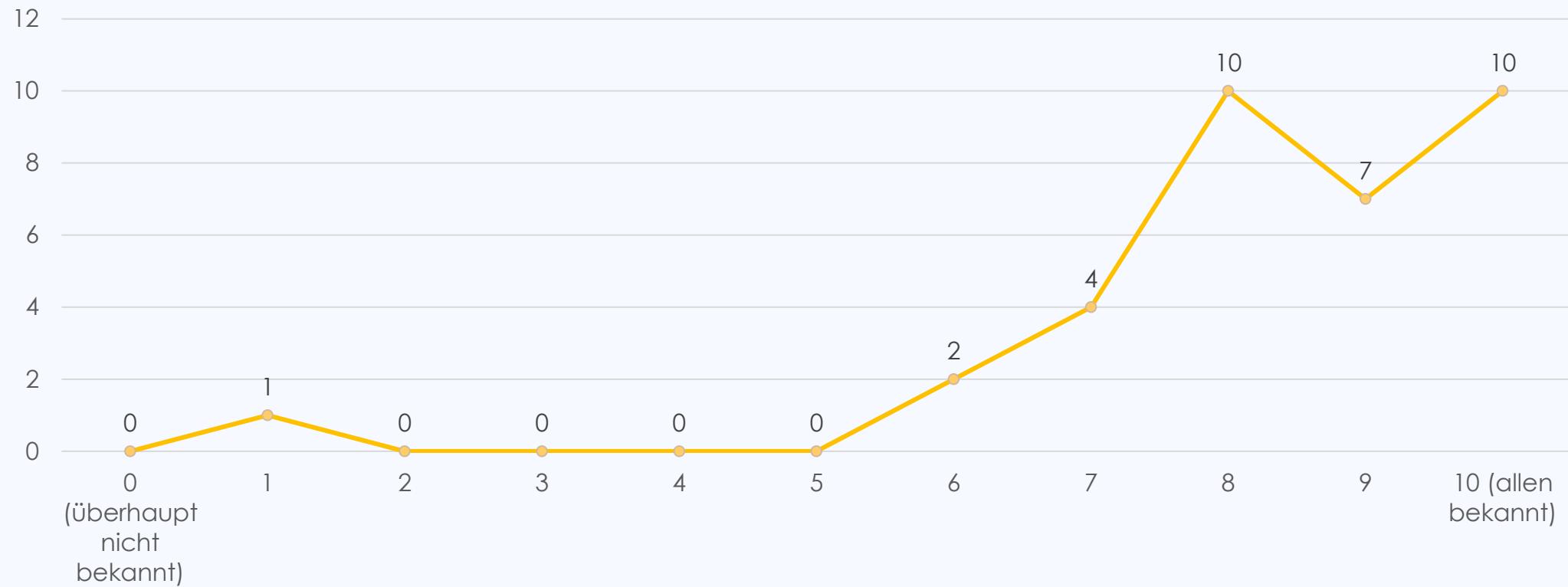
Wenn ja, beschreiben Sie dieses Angebot kurz.

- Besondere Wohnform im geschützten Bereich bei Selbstgefährdung
- Ambulant betreutes Wohnen
- Beratungsstellen
- Perspektivgespräche / Bedarfs- & Sektorenkonferenz / Hilfeplankonferenzen
- Gemeinsame Konzepte / Projekte zwischen den Institutionen (Vernetzung Leistungserbringer GPV)
- „Systemsprengerstelle“ im SpDi / an der Diakonie

Was würden Sie sich wünschen, um die Versorgung des Personenkreises mit besonders herausforderndem Verhalten zu verbessern?

- 1. Verbindliche Versorgungsverpflichtung und Kooperation**
- 2. Strukturen und Angebote im Hilfesystem**
- 3. Personelle und fachliche Ressourcen**
- 4. Kooperation, Haltung und gesellschaftliche Aspekte**
- 5. Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen**

Geben Sie auf einer Skala von 0 - 10 an, wie sehr Sie der folgenden Aussage zustimmen: Die Kriterien des Datenschutzes und der ärztlichen Schweigepflicht sind allen Mitarbeitenden im SpDi bekannt.



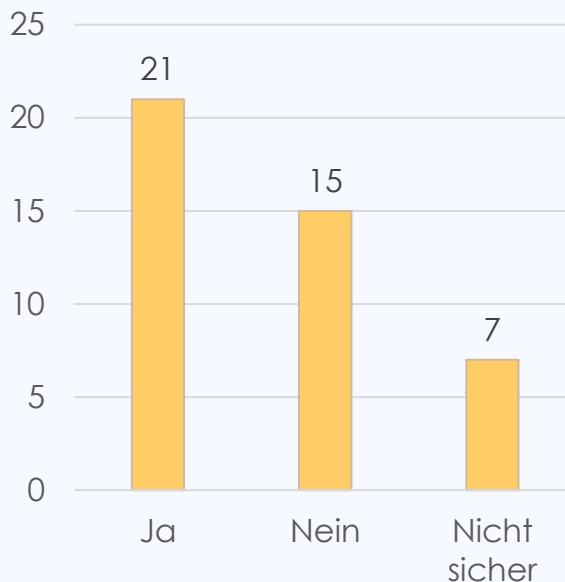
Werden regelmäßig (mehrmals jährlich)
Daten im SpDi **angefragt** von Polizei
oder Staatsschutz?

Ja:	65,12 %
Nein:	27,91 %
Nicht sicher:	6,97 %

Werden regelmäßig (mehrmals jährlich)
Daten im SpDi **weitergegeben** an Polizei
oder Staatsschutz?

Ja:	11,63 %
Nein:	72,09 %
Nicht sicher:	16,28 %

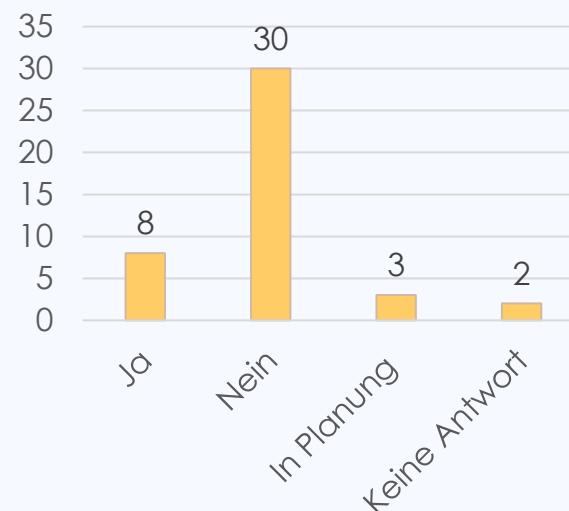
**Gibt es für Mitarbeitende des SpDi
bei Ihnen Schulungen zu
Datenschutz / Schweigepflicht?**



Gibt es Supervision bei Ihnen?

JA
95,35 %

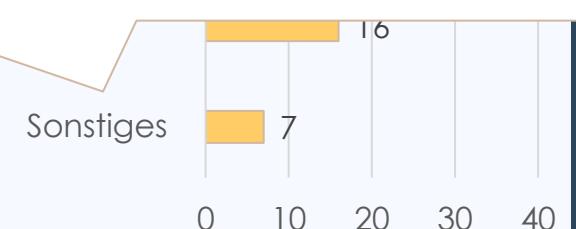
Beschäftigen Sie Ex-Inler?



**Wer entscheidet in Ihrem Dienst
über die Weitergabe von Daten?
Mehrfachauswahl**

Sonstiges:

- Je nach Fall
- Rechtsamt
- Träger selbstständig
- Nur mit Einverständnis der Pat. (Güterabwägung jeder Mitarbeitende selbst & bei schwierigen Fällen mit Leitung SpDi)
- In akuten Krisensituationen Amtshilfe der Polizei



Vielen Dank!

Präsentation der
Umfrageergebnisse



@ Adobe Stock